

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 31. August.

Ein schweres Mäanderungslück

hat unsere 75er betroffen, die am Sonnabend in der Nähe von Holderstedt bei Sangerhausen übten. Durch ein unglückliches Geschieß ist ein Mann erdrückt, ein Sanitätsunteroffizier schwer verletzt. Aus dem Mäanderungslück geht uns über das tiefbedauerliche Ereignis folgender Bericht zu:

Die 75er standen nördlich und die 74er aus Torgau südlich von Holderstedt. Die Kanonade endigte mit dem Rückzuge der 74er. Unmittelbar danach waren beide Regimenter zur Parade vor den General Witthe kommandiert. Während der Aufahrt führte ein Geschütz der 3. Batterie ein und bog sich zwei Mann unter sich. Leiber merkte der Stangenreiter das Umfallen nicht sofort, so daß das Geschütz zunächst weiter fuhr. Als dann wurde der Verunglückte unter dem Geschütz vorgezogen. Es hatte ihn bereits den Brustkasten eingedrückt. Wenige Minuten darauf starb er. Er stammt aus Köhler a. d. Elbe. Seine Eltern sind telegraphisch benachrichtigt. Bei dem Unfall erlitt auch der Sanitätsunteroffizier Simon schwere Verletzungen. Er brach den rechten Arm zweimal und trug eine tiefe Wunde über dem rechten Auge davon. An den Oberschenkeln ist das Fleisch von den Knochen gedrückt. Der betreffende Unteroffizier hat schon einmal in derselben Gefahr geschwebt. Nach der Auerrückführung des Geschützes um, ohne ihn indes zu verletzen.

Soweit der Bericht. Wir haben sofort heute früh an amtlicher Stelle nähere Erkundigungen eingezogen und man hat uns die Richtigkeit der Meldung bestätigt. Der Name des so jäm ums Leben gekommenen Kanoniers war indes nicht zweifelhaft zu ermitteln.

Zur Einrichtung des Reichspostamtes.

Nach dem Beschlusse des Reichspostamtes werden in folgenden Städten Postämter eingerichtet: Berlin, Danzig, Leipzig, Frankfurt a. M., Köln, Straßburg, Hannover, Breslau und Hamburg. Von der Entwicklung des Schiedsverfahrens sind es abhängig, ob nach mehr Kanonier eingerichtet werden. Das Reichspostamt arbeitet gegenwärtig mit Hochdruck an den notwendigen Vorarbeiten, damit die Konten am 1. Januar 1909 eröffnet werden können. Man erwartet gegenwärtig von Anfang an eine genügende Teilnehmerzahl und damit eine Rentabilität der neuen Einrichtung. Der voraussichtliche Betriebsumfang wird für das erste Vierteljahr auf 10 000 Scheffeltonnen angenommen. Die Zahl der Budungen wird insgesamt auf 500 000 geschätzt. Die dann ausgegebenen Scheffelpfeile (10 000 Stück zu je 50 Scheffel für 50 Bdg.) werden einen Erlös von 5000 Mk. im ersten Vierteljahr bedeuten. Dieser Erlös wird entsprechend verwendet werden die Scheffeltonnen der Postämter in 1 Klasse zugeweiht werden. Ob auch weiteres Personal bei den neuen Kanonieren vermandt wird, steht noch nicht fest. Sicher ist aber, daß alle wichtigen Stellen mit männlichen Beamten besetzt werden. Für den Anfang sind indessen nur verhältnismäßig wenig Beamtenkräfte vorgesehen. Es unterliegt aber wohl keinem Zweifel mehr, daß bei günstiger Entwicklung des Scheffelmens bald alle Orte mit Oberpostdirektionen Scheffelämter haben werden.

Den Toten von 1870/71.

Auf dem Nordfriedhofe, der in seiner erhabenen Ruhe, mit seiner Fülle von Blumen und mit den lauschigen Baumgängen einen so feierlichen Eindruck macht, trat gestern vor-mittag um 11 1/2 Uhr der Verband Deutscher Kriegsveteranen von 1848-70/71 an die Gräber seiner im deutsch-französischen Kriege verwundeten und hier gestorbenen deutschen und französischen Kameraden. Eine stattliche Zahl war es noch immer, und unter ihnen sah man auch mehrere, die, weil sie das Alter schon zu sehr drückte, aber auch der Erinnerung an die Toten nicht entgehen wollten, auf Bahnen Platz genommen hatten. Schwermütig stand inmitten der niedrigen Hügel mit den winzigen Gräbchen der Gedankensinn, der die Namen der Tapieren trägt, die gerade wie die, so da angetreten waren, vorheißlos, treulich alles im Stich lassend, als der Ruf des Königs an sie erging, nach Frankreich zogen, um dort fürs Vaterland zu streiten und dem erstehenden Deutschen Reich einen neuen Boden zu erringen, auf dem Glanz und Macht sich entfalten ließen.

Die Feier, an der außer den alten Kämpfern keinerlei besondere Vertretung teilnahm, wurde von der Musikkapelle eingeleitet; dann trat der Vorsitzende des Vereines, Herr

Gustav Seebach, vor die Versammelten und hielt eine würdige, vor allen Dingen kernige und dem Herzen ent-springende Ansprache. Er führte seine Zuhörer in die Ver-gangenheit zurück und zeigte die ewige Zerrissenheit, die trotz Ausübung des Deutschen Reiches, er dies auf die Deutschen hin, die im Vaterlande stets eine Null, im Aus-lande aber zu gebrauchen waren und vielfach dort drau-ßen Großes geschaffen haben. Und der neueren Geschichte näher kommend, schilderte Redner, wie sich im 19. Jahrhundert all das zusammenbrachte, die Begeisterung und der Jörn, die Schnelheit und das Selbstbewußtsein, endlich deutlich, endlich eine Macht sein zu wollen. Redner erinnerte dann an das Ringen unserer 48er, über die noch heute so oft falsche Dar-stellungen verbreitet würden, die aber doch nur das vor-bereitet hätten, was sich 1870 vollendete. Als dann schilderte er das furchtbare Ringen in den drei großen Feldzügen, vor allem in dem französischen. Dann kam Redner auf die letzte Zeit zu sprechen, die fast ganz die Erinnerung an jene Zeit verloren habe, in der man wohl die Geschichte der früheren Jahrhunderte und Jahrtausende kenne, aber von der jüngsten Zeit und ihren gewaltigen Momenten nur wenig weiß. Er wies auch auf die prätere, fast trostlose Lage derer hin, die heute noch aus jenen Kämpfen leben und vielfach in Ver-gessenheit geraten sind. Das Reich hätte seine Gründer ver-gessen, die Ehrenpflicht gegen jene Veteranen, bis der nationalliberale Graf Arlola mit seinen Freunden in jahre-langem uner müdlichem Kampfe mit Regierung und Reichs-tag den Veteranen dann wenigstens einen kitzlichen Ehren-sold erringen half.

So kam Redner zum Schluß, und mit entzücktem Haupt beteten die Gefährten erhabenen, lebensharten Veteranen für die toten deutschen und französischen Kameraden. Die Musik spielte das alte Scheideweil des Kriegers. Ich hatt' einen Kameraden. Darauf legte Herr Seebach einen großen Kranz am Fuße des Gedenksteines nieder und mit einem Musikstück schloß die stimmungsvolle Feier.

Wettbewerb in der Aus schmückung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten.

Außer den vom Haus- und Grundbesitzer-Verein der Altstadt und von zwei hiesigen Bürgern für Prämien zu dem Wettbewerb zur Verschönerung gestellten Summen von 30, 20 und 5 Mark sind in denkwürdiger Weise für gleiche Zwecke noch gestiftet worden: vom Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord 10 Mk., vom Gärtner-Verein von Halle und Umgebung 25 Mk., vom Gartenbau-Verein 25 Mk., von Herrn Gärtnermeister G. zwei wertvolle Blattpflanzen, die sich zur Ausschmückung von Vorgärten und Treppentritten vorzüglich eignen.

Die Geldpenden sind zur Anschaffung von Wertgegenständen verwendet worden. Als Ehre- und erste Preise gelangen zur Verteilung: nach künstlerischen Entwürfen hergestellte Blumenstücke aus der Kaiserl. Manufaktur Cadmen; Porzellanstücke aus der berühmten Fabrik von Bittero; ein Tisch in Metall, die nach einer neuesten Erfindung mit Durchsichtung versehen sind und daher gleich als Blumenstücke verwendet werden können; von einem Künstler angefertigte Diplome.

Ehrenpreise aus den vorerwähnten Geldpenden haben erhalten:

- Oberleutnant Claus, Steinweg Nr. 54, IV. Bal-lon; Kapitulant Lehmann, Melanchthonstraße 42, II. stadt, Ballon; Eisenbahnsekretär Danzer, Melanchthonstraße 44, I. stadt, Ballon; Schmidt A. Kropetz, Dritte Vereinsstr. 9, Vorgarten; Rechtsanwält Pawel, Poststraße 11 I, Ballon und Fenster; Kaufmann Wittlacher, Poststr. 11 II, Ballon und Fenster; Kaufmann Pacher, Poststr. 11 III, Ballon und Fenster; Hotelbesitzer Riese, Delitzschstr. 3, I, II, III, Ballon; Sekretär Schwabe, Metzbergstr. 99 I, Ballon; Kaufmann W. Saxe-nberger, Robert Franzstr. 18a, Vorgarten und Ballon; Architekt D. Peger, Reiffstr. 50 III, Ballon; Fabrikant W. Sahnndorf, Sehlischstr. 13, Vorgarten; Generalant Wibrand, Wettinestr. 16, Vorgarten und Treppen-anfang.

Die Namen der mit ersten Preisen und ehrenden An-erkennungen bedachten Personen folgen in den nächsten Nummern.

Zustballonladung.

„Surra ein Zustballon!“ Und die Kinder hüpfen ver-gnügt und schauern fröhlich zum Himmel, wo gestern früh in der sechsten Stunde tatsächlich ein solches Ungeheuer in die-langsam über unsere Stadt zog. Und die Erwachsenen schau-erten gleichfalls gespannt nach oben. Allerlei laule Witze wurden gemacht. „Ah, das ist Zepplin; er fährt Nr. 5!“ Der Ballon hing sehr niedrig, so sehr, daß man die Anwesen in der Gondel untersehen konnte; drei Personen. In öst-licher Richtung zog er weiter, um dann immer tiefer her-unterzugehen. Nicht weit von unserer Stadt, zwischen Schönewitz und Stennewitz, ist er dann 1/10 Uhr auf einem Stoppfelde glänzend gelandet.

Natürlich strömten auch dort sogleich die Menschen zu-sammen, raunten die süßen Lustflüster an und halfen den Zustballon bergen, der dann nachher im Wagen zum Halle-

schen Bahnhof gefahren und verladen wurde. Die drei Zu-lassen, drei Herren, erzählten, daß sie im Mitternacht in Sonn am Rhein aufgelegten seien. Sie hatten also in etwa 9 Stunden ca. 350 Kilometer zurückgelegt.

Zum Lehramtsangebot. Nach der September-Ausgabe des amtlichen Schulblattes d. Prov.-Bez. Merseburg sind zur Zeit und in den nächsten Monaten 42 Lehramtsangebot, 2 Lehramtsangebot, darunter drei Refor-mate, in Schmiedberg, Schkeuditz und Zippendorf bei Meuselwitz.

Durch giftige Gase betäubt. Im Grundstück Glauchaer-straße 35, der H. Frensböghs Brauerei gehörig, ereignete sich am Sonnabend ein Unfall, der leicht schlimmere Folgen gehabt haben können. Der Maurer Lehmann und der Ar-beiter Giese waren in einen dort befindlichen Kanal ein-gestiegen, um ihn zu reinigen. In dem Kanal hatten sich gegen giftige Gase angesammelt, durch die die beiden Männer betäubt wurden. Brauereibesitzer Bruder fand die Verunglückten vor und er machte sich sogleich daran, sie zu retten. Dabei wurde er aber gleichfalls betäubt, so daß er niederfiel. Inzwischen waren andere Arbeiter auf den Vorgang aufmerksam gemacht worden; sie eiferten herbei und gossen Wasser in den Kanal, infolgedessen die Gase ent-wichen. Ein hinzugekommener Schmiedmeister stieg in den Schacht ein und band die Verunglückten fest, so daß sie aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden konnten. Man stellte sogleich bei allen dreien Wiederbelebungsvoruche an, die auch von Erfolg begleitet waren. Hieran beteiligte sich auch die inzwischen requirierte und schnell herbeigekommene Feuer-wehr. Da der Arbeiter Giese eine Beinverletzung davon-getragen hatte, so wurde er nach einer Heilanfrist geschickt. Die beiden anderen konnten nach Hause entlassen werden.

Das Malkatha-Theater eröffnet morgen Dienstag abend 8 Uhr unter persönlicher Leitung des Eigentümers und Di-rectors Herrn Georg Kühn mit der Wintersonne mit einem glänzenden Programm, das im Ineranteil der vorliegenden Nummer nochmals aufgeführt ist.

Halle'scher Fußballsport. Hier schienen gestern die Leip-ziger Sportfreunde den Halle'schen Badeklub mit vier zu-eins. — Ferner besiegte die Leipziger Olympia die Halle'schen Hohenzollern mit drei zu eins.

Kaiser-Panorama. Am Sonntag, den 6. September, wird nach der üblichen Sommerpause das Kaiser-Panorama wieder eröffnet. Auch in diesem Sommer sind, wie uns die Direktion mitteilt, eine große Anzahl neuer Reiseplanen mit künstlerischem Geschmack hergestellt, die dem Publikum gegen Entrichtung eines sehr geringen Eintrittsgeldes vorgeführt werden. Als Eröffnungstreffe wird eine sehr interessante Tour vom Rhein in die Vogesen unternommen.

Von der Straße. Gestern führte ein Pferd des Fuhrwerks-besitzers Wilhelm B. in der Trothaerstraße. Das Tier wurde dem Postkutschler übergeben. — In der Reilstraße vor der Infanterie-kaserne führte gestern ein vor einer Frühlingsregen gepanntes Pferd. Bei dem Sturze gerad die Wagenbesitzer.

Diebstähle. Gestern wurden am Fuchsberge in der Nähe des Sundeplatzes vier Stück abgeladene Eisen, mehrere Säde und Gartenhandwerkzeuge gefunden, die anscheinend von einem Dieb-stahl herrühren. Die Täter büßten bei dem Diebstahl gefürcht werden sein und deshalb die Socken zurückgelassen haben. — In dem Grundstück Deulauerstraße 6b wurde gestern ein Einbruch verübt. Es wurde der Keller des Landwirts L. erbrochen, an-scheinend aber nichts gestohlen. Der Täter ist unerkannt ent-kommen.

Durchgänger. Die Pferde eines dem Fül.-Regt. Nr. 36 ge-hörigen Fuhrwerks gingen vorgestern infolge Scheuens durch. Vor dem Grundstück Werburgstraße 111 lief der Wagen, der mit Feu und Stroß beladen und von dem bereits ein paar Räder abgeprungen waren, um und stürzte auf einen vor dem Grund-stück liegenden mit Wein, Eiern usw. beladenen Sandwagen, der zerrüttet wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

Nachtlager im Strohdübel. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei männliche Personen in einem in der Nähe des Kleinen Galgenberges gelegenen Strohdübel nächtigen angetroffen.

Theater und Musik.

Das Gänsefleisch von Ehrenstein.

Vollschaulpiel von Hugo Greiner. Den Saal des Wintergartens füllte gestern abend zur Uraufführung des Werkes unseres heimischen Dichters Pfarrers an St. Moritz Hugo Greiner ein erwartungsvolles Publikum. Und vorweg sei's gesagt: jeder wird von der Aufführung eine angenehme Erinnerung mit heimgenommen haben. Die Dichtung behandelt ein gewaltiges Thema: die Ueberwindung des alten durch den neuen Glauben, aber: die tiefen Ernst Ringen gar fleißige Töne warmer Herz-lichkeit, und den billeren Szenen, wo wir den furchtbaren

Herbst-Neuheiten

treffen täglich in grossem Um-fange ein und sind die Lager sehr reichhaltig ausgestattet.

Damen-Mäntel, Paletots, Jacketts, Capes, Blusen, Kleider, Kostume, Kleideröcke, Seidenwaren, Kleiderstoffe, garnierte Hüte.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Meteorologische Station.

	29. August 9 Uhr abends	30. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	750.8	752.9
Thermometer Celsius . . .	14.3	14.5
Rel. Feuchtigkeit . . .	81%	80%
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 29. Aug.: 21.5° C.
Minimum in der Nacht vom 29. Aug. zum 30. Aug.: 13.1° C.
Niederschlag am 30. Aug. 7 Uhr morgens: 0.5 mm.

	30. August 9 Uhr abends	31. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	753.1	754.2
Thermometer Celsius . . .	13.6	12.8
Rel. Feuchtigkeit . . .	78%	81%
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 30. Aug.: 19.2° C.
Minimum in der Nacht vom 30. Aug. zum 31. Aug.: 10.6° C.
Niederschlag am 31. Aug. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.
Horadab: Wasserwärme 17 1/2° C.

Wetter-Ansichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

1. September: Normal, wolkig mit Sonnenschein.
2. September: Warm, bewölkt, teils heiter, schwül, frischweisse Gewitter.
3. September: Normal, warm, wolkig mit Sonnenschein, frischweisse Gewitterregen.
4. September: Mäßig warm, meist heiter bei Wolkenzug, frischweisse Gewitterregen.
5. September: Mäßig warm, wolkig mit Sonnenschein, frischweisse Regen.

Letzte Nachrichten.

Ankunft des Kaiserpaars in Berlin.

Berlin, 31. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mittag 12 Uhr 10 Min. auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen.

Eindruck der Strahburger Kaiserreise in Frankreich.

Paris, 31. Aug. Die Blätter widmen der Kaiserreise von Strahburg Besprechungen. „Patrie“ und „Liberte“ wenden ein, daß die vom Kaiser verlangte Eingetret der alten französischen Soldaten, die der Annetierung nicht mit Resignation gegenüberstünden, schwer werden dürfte. Der „Temps“ gibt keine Besprechung der Kaiserreise. Er bemerkt jedoch im Anschluß an die Auslassungen der „Süddeutschen Reichs-Zeit.“ über Marokko, daß, wenn die Dinge in Marokko sich noch weiter hinzögen, was die deutsche Diplomatie zu verstimmen scheint, Frankreich nicht die Ursache davon sei, denn Mulan Sahid habe noch feinerer Schritte unternommen, und bevor man ihn anerkenne, müsse man natürlich abwarten, welche Haltung er einnehmen werde. In einer Besprechung des Artikels der „Kölnischen Zeitung“, den der „Temps“ für offiziös hält, stellt das Blatt jedoch mit Befriedigung fest, daß von Mulan Sahid die Anerkennung der

Empfinden der vom Zweifel geküllten Seele vernennen, reihen sich Bilder sonnigen, leichtlebigen Humors an. Und harmonisch, wie es sich gehört für ein edles Volkstüch, ist der Schluß: der junge Kaplan, der so schwer um seinen Glauben gerungen, der ihn wie ein Verzweifelter gegen Luther's heftige Lehre zu behaupten versucht, erkennt seiner Kirche Irrtum, auch den Irrtum des Jüdisms und reißt dem lieblichen „Gänsele“, der Götze, der der Dichter dem lieblichen „Gänsele“ und Armut verliehen, die Hand zum Abschied. Nüchternheit ist die dramatische Spannung in dem Stück; namentlich dem 2. Akte wohnt hindereißende Kraft inne. Das Publikum zeigte sich davon tief ergriffen.

Was die Darstellung anlangt, so hätte sich der Dichter für die Uraufführung seines Werkes keine begeisterteren Akteure wünschen können, als es sich ihm im Interesse des guten Zweckes, dem die Veranstaltungen dienen, freudig zur Verfügung gestellt hatten. Es herrschte ein Enthusiasmus, eine Hingabe, die wirklich selten ist. Jeder einzelne ging auf in seiner Rolle. Und wie hatten sie gelernt! Das ging alles so glatt, so ohne jedes Stocken; nie vernahm man das lärmende Aussehen des Souffleurs. Zwar die schwierigste Hauptrolle, den Kaplan, hätten Dilettanten wohl nicht meistern können, aber sie hatte ein Berufsschauspieler, Herr Köhler aus Strahburg, übernommen. Mit bestem Gelingen. Herr Köhler wußte trefflich die schweren Qualen zu malen, denen der an seinem Glauben irre werdende Kerker zu erliegen droht. Sein Müssen, trotz allem an Katholizismus festzuhalten, die aufsteigenden Zweifel, sein Zerkulismus, die Verlobung der Wunderkraft der Heiligen, die ermahnde feurige Liebe zur Götze, die Befehung zur Lehre Luther's als dem wahren und ersten Christentum — das alles verstand er uns pädagogisch und psychologisch glaubwürdig darzustellen. Daneben führte er mit funktiger Hand die Regie, eine Aufgabe, die in Anbetracht der Umstände ganz besonderen Eifer und besonderes Können voraussetzte, wenn die Aufführung harmonisch gelingen sollte. Hr. Köhler gab ein prächtiges Gänsele, voll schlichter Armut, Kindlichkeit des Empfindens und voll Mitgefühl mit dem Leid des Nächsten. Um den Humor machte sich vor allem Herr Paul Hoffmann als Kellermesser Humpe verdient; die feuchtschätzliche Lebensweisheit dieses niederen alten Gesellschaften löste bei den Zuschauern wiederholt lebhaftes Gelächter aus. Aber auch im Anfang schon ist's gelangt — die andern Darsteller waren am rechten Platz und boten durchs uns annehmbare Leistungen.

Die weichenollen Gefänge, die in die Handlung eingestreut sind und für sie hier und da den stimmungsvollen Rahmen geben, führte der Musikdirektor aus, der dabei gute Schöpfung zeigte. Die Leitung, auch der geschnittenen musikalischen Vorträge, die die sympathische Einleitung zu der Aufführung boten, lag bei Herrn Musikschuldirektor Petri in bestens bewährten Händen.

Herr Regisseur Köhler und der Dichter Herr Pfarrer Greiner wurden am Schluß des Abends durch schließend geschämte Lorbeerstränge ausgezeichnet. Und das Publikum begleitete diesen Akt des Dankes mit freudigem Interesse, denn die Spenden waren noch überzählig.

Was die Dichtung bei ihren Wiederholungen noch recht vielen Stunden edlen Genusses bereiten, fördernd den schönen wichtigsten Zweck: die Anschaffung einer neuen Orgel für die Kirche.

Agicrasaffe und der früheren Verträge und Uebereinkommen sowie die Beteiligung der Uruhen an der algerischen Fronte geordert werde. Das Blatt bezweifelt aber, Eigentum der Europäer werden könne, und fügt hinzu, Frankreich verlange mit Zug und Recht von Mulan Sahid die Besetzung der Expeditionskonten. Der „Temps“ hofft, daß die „Köln. Ztg.“ und die deutsche Regierung nicht dem nicht beifälligen würden.

Belegteger Konflikt.

Berlin, 31. August. Der Konflikt zwischen der Königl. Generalintendantur und Weingartner ist glücklich beigelegt.

Unfällefall auf der Stadrennbahn.

Düsseldorf, 30. August. Bei den heutigen Radrennen verunglückte der Schriftführer R. J. J. Scharzer, 30 Jährig, selber selbst und Günther wurden leicht verletzt.

Die Rebekas im Würzburgischen.

Würzburg, 31. Aug. In Mainbernheim, Lage und Kircheng ist Rebekas festgestellt worden.

Witzur zweier Touristen.

München, 31. Aug. Von der Benediktinerwand stützten zwei Touristen ab. Von einer Rettungsexpedition wurden beide tot aufgefunden.

Stuttgart, 31. Aug. Staatsrat v. Gaupp, langjähriger Leiter und Vorstand der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, ist gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Magdeburger Privatbank genehmigte einstimmig und debattelos die Fusion mit der Erfurter Bank Plackert, Bianchart & Co. nach den Vorschlägen des Vorstandes. Die an ein Konsortium zu übergebenden 392 000 Mk., die zur Abrundung dienen, sollen zu 112 Proz. zur Ausgabe gelangen.

Nordhäuser Brauhaus Akt.-Ges. Die Gesellschaft beruft eine ausserordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung u. a. ein Antrag auf „Erhöhung von Regressansprüchen eventuell Anstellung einer Klage und Wahl eines Prozessvertreters“ steht.

Der Verband Deutscher Drahtwalzwerke hat beschlossen, den Verkauf für das vierte Quartal zu unveränderten Preisen freizugeben. Der Grundpreis für den engeren Bezirk beträgt also auch weiter 127.50 Mk. pro Tonne und die Ausfuhrvergütung ca. 20 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Aus den Stationen der Königl. Eisenbahndirektionsbezirke Brauns, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 29. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlensbrücker, Nasspresteinen und Braunkohlens 2477 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 16 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Leuznauer, Seehausen-Flaschwalder und Dessau-Wörliizer Bahn allein gestellt 881, nicht gestellt 16 Wagen zu 10 t Ladegewicht

Gelegenheitsangebot ohne jede Konkurrenz.

Beste handgestickte Madeira-Damen-Hemden

- Serie I reeller Wert 3.50, jetzt M. 2.45
- „ II „ „ 3.75, „ 2.65
- „ III „ „ 4.25, „ 3.20

Erstklassige Stoffe la. Arbeit.

Verkauf netto gegen bar, nicht an Wiederverkäufer.

Zur gefl. Beachtung.

Oben genannte Damen-Hemden sind nicht zu verwechseln mit minderwertigen Angeboten, bei denen der grössste Teil der Passe nicht Handarbeit, sondern Maschinenarbeit und die Qualität der Stoffe eine ganz geringe ist. Wäsche in solcher Ausführung und zu derartigen billigen Preisen kann nur eine Wäsche-Fabrik bieten.

Adolf Sternfeld Wäsche-Fabrik

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 21, parterre u. I. Etage. Fernruf 765.
Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Prämien-Kursbericht

Der Bankfirma Samuel Ziehlener, Berlin, 29. Aug. 1908.

Telegraph-Adresse: "Bahnenbank Berlin".

Table with columns for 'Vorpriämien' and 'Rückprämiën' with sub-columns for 'Sept.' and 'Okt.' listing various financial instruments and their values.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Koken.

Table listing prices for 'Kalk-Koken' from various sources like 'Alexanderhall', 'Eisenrode', 'Carlsfund', etc., with columns for 'Gold', 'Briten', 'Hannovers', etc.

Berliner Börse

den 31. August 1908. (Zugener Fernsprechdienst).

Die starke Betonung der Friedensversicht in der gestrigen Rede des Kaisers in Strassburg...

Friedmann & Weinstock

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277.

Berliner Börse vom 31. August

Large table of stock market data for Berlin, including 'Privat-Diskont', 'Wechsel', 'Sonderrenten und Banknoten', 'Ausländische Fonds', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Schiffahrts-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Schiffahrts-Aktien', etc.

lande, die andauernde Aufwärtsbewegung der Preise am Londoner Metallmarkt...

Im Anschluss an die mitteren Notierungen an den vorgestrichen amerikanischen Börsen...

Weissen per Sept. 190,25, per Okt. 200,25, per Dez. 200,75.

Waren und Produkte.

Magdeburg, 31. Aug. Kohnke 88%, ohne Sack 9,50 bis 10,00.

Hamburg, 31. Aug. (Vorm.-Bericht) Raben-Hochaktien...

London, 29. Aug. (Schluss) Javanische prompt ruhig...

Paris, 29. Aug. (Schluss) Rohwolle ruhig...

Hamburg, 31. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average Santos...

Amsterdam, 29. Aug. Java-Kaffee good ordinary 35/100.

Getreide.

Paris, 29. Aug. (Schluss) Weizen stetig...

Nord-Liv.-Akt. 100,00, do. do. 100,00.

Bank-Aktien.

Serg.-Mark. Bank. 8 1/2 182,10.

Berlin. Handelsbank. 8 1/2 182,10.

Hyp.-Bank. 8 1/2 182,10.

Com. u. Disk.-Bank. 8 1/2 182,10.

Darmst. Bk. Markt. 8 1/2 182,10.

Dessauer Landesk. 8 1/2 182,10.

Leipz. Kredit-Anst. 8 1/2 182,10.

Diakon-Comm. 8 1/2 182,10.

Dresdner Bank. 8 1/2 182,10.

Essener Kreditanst. 8 1/2 182,10.

Gothaer Grundr.-B. 8 1/2 182,10.

Magdeburg Bank. 8 1/2 182,10.

do. Priv.-B. 8 1/2 182,10.

Mittel. Kredit-B. 8 1/2 182,10.

Nationalk. Dtsch. 8 1/2 182,10.

Oest. Kred.-Anst. 8 1/2 182,10.

Petersburg. Disk.-B. 8 1/2 182,10.

Preuss. Boden-Kred. 8 1/2 182,10.

Reichsbank. 8 1/2 182,10.

Rosa-B. Landw. Hand. 8 1/2 182,10.

Schlesische Bank. 8 1/2 182,10.

Schles. Bankverein. 8 1/2 182,10.

Wiener Bankverein. 8 1/2 182,10.

Wiesner Inv.-Anl. 8 1/2 182,10.

Antwerpen, 29. Aug. Weizen fest, Mais fest, Gerste stetig.

Antwerpen, 29. Aug. Spiritus fest, per Aug. 60,85.

Antwerpen, 29. Aug. Hebel ruhig, per Aug. 77,75.

Paris, 29. Aug. Spiritus fest, per Aug. 60,85.

Antwerpen, 29. Aug. Raffinierter Type weiss loco 29 1/2 B.

Liverpool, 29. Aug. Baumwolle, Umsatz: 6 000 B.

Hamburg, 29. Aug. Gold in Barren per kg 290 Gd.

Wasserstraße.

Artera, Brückenpfeiler, 29. Aug. +0,46.

Nebr. Unterpfeiler, 29. Aug. -1,23.

Wassentafel, Oberrhein, 29. Aug. +0,85.

Trotha, Unterpfeiler, 29. Aug. +0,42.

Alsteden, Unterpfeiler, 29. Aug. -1,96.

Bermburg, Unterpfeiler, 29. Aug. -1,80.

Kalbe, Unterpfeiler, 29. Aug. -1,58.

Isar, Eger, Elbe, Moldau.

Budweis, 29. Aug. -0,18.

Prag, 29. Aug. -0,18.

Jurgunzl., 29. Aug. +0,68.

Pardubitz, 29. Aug. +0,15.

Brandeis, 29. Aug. -0,09.

Melnik, 29. Aug. +0,19.

Leusnitz, 29. Aug. -0,14.

Aussig, 29. Aug. -0,19.

Dresden, 29. Aug. -0,17.

Halle a. S., 31. Aug. (Mitgeteilt von der Redakteur).

Halle a. S., 31. Aug. (Mitgeteilt von August Mann).

Schiffeffahrt auf der Elbe.

Aken, 29. Aug. Bilkahn Nr. 100, Strm. Liebenam, ist heute hier eingetroffen.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge.

Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Telegr.-Adr. Friedewin.

Schluss-Kurse nachmittags 6 Uhr

Table of closing prices for various banks and financial institutions like 'Oesterr. Kreditakt.', 'Berliner Handelsbank', etc.

Leipziger Börse vom 31. August

Table of stock market data for Leipzig, including 'Sächs. Bank', 'Leipz. St.-Anl.', etc.



